

Wo ai nie

Ich liebe dich

Von chrono87

Kapitel 1: Das Geheimnis

Da ich wieder einmal einen Einfall für eine weitere FF hatte, schreibe ich sie jetzt auf. Ich bin schon sehr gespannt, ob sie euch auch so gut gefällt wie die bisherigen. ^^ Also wünsche ich euch viel Spass beim lesen.

Das Geheimnis

Chrono und Rosette liegen gemeinsam in Chronos Bett. Während er noch schläft, ist Rosette hell wach. Niemand darf mitbekommen, dass sie wieder einmal bei ihm geschlafen hat. Sie zieht sich langsam an, küsst Chrono noch auf die Stirn und verlässt leise das Zimmer, um nicht zu stören und um kein Aufsehen zu erregen. Rosette schleicht leise durch den Orden. Ihr Ziel ist der Speisesaal. Die Gänge sind wie ausgestorben und alles ist ruhig. Das kommt der Nonne des zweiten Ranges recht spanisch vor. Da sie sich nichts weiter bei denkt, geht sie in den Saal und isst. Während des Essens denkt sie noch einmal an das Geschehene zurück.

Rückblick

Joshua ist von Aion entführt worden. Um ihn zu retten gehen Chrono und Rosette einen Vertrag ein. Doch das ist nicht die ganze Geschichte. Chrono und Rosette haben sich früher oft ohne Joshua getroffen, wobei sie sich in einander verliebt haben. Sie haben in Joshuas Nähe immer so getan als wären sie nur Freunde. So haben sie ihn und auch Aion getäuscht.

Als Pater Remington die Beiden findet, ist ihm sofort aufgefallen, dass sie sich lieben. Er hat aber nichts gesagt. Er hat sie mit zum Orden genommen und dafür sorgte, dass beide Zimmer nebeneinander bekommen. Schwester Kate war davon nicht gerade

begeistert. Doch Pater Remington hat sie überredet. Er hat ihr, in einem Gespräch unter vier Augen klar gemacht, dass er ihre Beziehung mit Pater Gilliam auflösen lassen will, wenn sie nicht damit einverstanden ist. Und so ist Schwester Kate doch damit einverstanden. Auch wenn es höhere Gewalt gewesen ist. Man könnte glatt behaupten, dass der Orden nur eine Fassade ist. Denn hinter diesen Mauern spielt sich mehr ab, als nach außen dringt.

Rosette, die des Öfteren früh morgens durch die Gänge streift, hat schon viele Paare erwischt. Darunter waren auch Pater Remington und Claire. Auch Schwester Kate und Gilliam hat sie schon erwischt, als er mal zu Besuch war.

Rückblick Ende

Rosette muss schmunzeln, als sie an diese Begegnungen denkt. Ja, sie weiß was in diesem Orden abgeht. Das Gute ist jedoch, dass niemand ihre Beziehung zu Chrono herausgefunden hat. „Das überrascht mich nicht. Ich bin immer sehr vorsichtig.“ „Wovon redest du Rosette?“, fragt plötzlich eine Stimme hinter ihr. Die angesprochene Nonne dreht sich geschockt um und sieht in zwei rubinrote Augen. „Chrono musst du mich denn so erschrecken?“, fragt sie erleichtert. Dieser sieht sich einmal rundherum um und küsst Rosette zärtlich auf den Mund. Sie erwidert diesen Kuss natürlich mit der gleichen Zärtlichkeit. „Ich habe dich im Bett vermisst, Liebste.“, flüstert er ihr ins Ohr. Rosettes Gesicht nimmt einen krassen Rotton an, was Chrono nicht entgeht. „Wie lange soll das noch so gehen? Ich will dich sehen, wenn ich aufwache.“ „Denkst du mir geht es nicht genauso? Ich will auch bei dir sein, wenn du Langschläfer aufwachst, aber das geht momentan nicht.“, haucht sie in Chronos Ohr. Sie lächelt ihn an, doch das Lächeln verschwindet schnell, weil sie einen Blick spürt. Mit einem Satz ist sie vom Stuhl hoch und hat ihre Waffe auf den Boden gerichtet. „Wenn du an deinem Leben hängst, Senior, solltest du es unterlassen Rosette ständig unter den Rock zu gucken.“, meint Chrono sehr ernst. „Woher wusstet ihr, dass ich hier bin?“ „Weil mich kein anderer so einen Blick spüren lässt.“, zischt Rosette gefährlich. „Och man. Du bist grausam, Rosette.“, sagt der Senior, während er unter dem Tisch hervor kriecht. „Ich bin nicht grausam, aber ich könnte es ja mal ausprobieren.“, erwidert sie mit einem gefährlichen Grinsen. „Was willst du hier Senior? Und wie lange bist du schon hier?“, fragt Chrono, der Rosette davon abhält den Senior zu erschießen. „Ich bin hier, weil ich neue Munition habe. Ich bin hier seitdem du diesen Saal betreten hast, Chrono.“ Rosette und Chrono tauschen viel sagende und nervöse Blicke aus. „Du hast uns also gelauscht, verstehe ich das richtig?“, fragt nun Chrono gefährlich. Der Senior schluckt schwer und nickt. „Wenn du das Gespräch jemanden sagst bist du tot! Haben wir uns verstanden?“, zischt Rosette lebensbedrohlich. Der Senior wird weiß wie die Wand und nickt nur zustimmend. „Sehr schön. Da das nun geklärt ist ...“ „Rosette, Chrono, guten Morgen!“, ruft eine fröhliche Mädchenstimme hinter ihnen. Rosette dreht sich mit einem Lächeln dem Mädchen zu. „Guten Morgen Asmaria. Na gut geschlafen?“, fragt die Nonne sofort. Asmaria bleibt kurz vor Rosette stehen und nickt. „Ja habe ich. Und du? Du scheinst nicht viel Schlaf gehabt zu haben.“, bemerkt die kleine Apostel. Ihr fallen die Augenringe auf. Der Senior muss sich ein Lachen verkneifen. Er kann erahnen woran dies liegt. Doch nur ein Blick von Chrono und Rosette genügt um ihn zum Schweigen zu bringen. „Mach dir keine Sorgen. Ich habe gut geschlafen.“, lächelt die Nonne das

Mädchen an. „Dann bin ich ja beruhigt. Schwester Kate will uns drei übrigens sehen. Es gibt einen neuen Auftrag.“ Chrono und Rosette tauschen kurz ein paar viel sagende Blicke aus, ehe Chrono sagt: „Dann wollen wir Schwester Kate nicht warten lassen. Sonst gibt es nur wieder Ärger. Nicht wahr Rosette?“ „Das ist nicht witzig Chrono. Die hat mich doch auf den Kieker und das nur weil...“ Den Rest schluckt sie runter weil Asmaria bei ihnen ist. Chrono weiß ohnehin was sie sagen wollte, weil sie ihm gleich erzählte hat, wie sie Kate und Gilliam erwischt hat.

Sie laufen durch den halben Orden, weil Asmaria etwas auf ihren Zimmer vergessen hat und Rosette ihre Waffe aus ihrem Zimmer holen muss, in dem sie ja so gut wie nie schläft. Während Asu in ihrem Zimmer war, haben sich Chrono und Rosette, in deren Zimmer, wild geküsst. Die kleine Apostel hat aber nichts mitbekommen. Na ja, das ist ja auch kein Wunder, denn schließlich haben die Beiden mehr als vier Jahre Erfahrung darin, ihre Beziehung geheim zu halten. Daraufhin haben sie das Büro von Kate schnell erreicht. Asmaria klopft und öffnet die Tür. „Da seid ihr ja endlich. Hier habt ihr die Papiere für den Auftrag. Es geht um eine Schießerei. Alle weiteren Informationen befinden sich auf dem Papier. Viel Erfolg.“ „Danke Schwester Kate.“, sagt Asmaria freundlich und geht voraus. „Rosette warte einen Moment. Ich muss mit dir reden.“ ` Ich habe es ja geahnt! ´ „Geht schon einmal vor. Ich komme gleich nach.“ Chrono und Asmaria verlassen das Zimmer und lassen die beiden Frauen allein. Als die Tür im Schloss fällt sagt sie: „Setz dich bitte, Rosette.“ Die Nonne tut was man von ihr verlangt und setzt sich der Leiterin gegenüber. „Was möchten Sie von mir, Schwester Kate?“ Kate sieht Rosette genau an. Sie durchbohrt die Exorzistin regelrecht mit Blicken. „Du hast es keinem gesagt, wie ich sehe.“ „Warum sollte ich auch. Es ist doch Ihre Sache was Sie tun. Ich halte mich da völlig raus.“ „Das ist eine vernünftige Entscheidung, Schwester Rosette. Warum kannst dich nicht auch so in Aufträgen entscheiden?“ „Weil es nicht in meiner Natur liegt! War das alles?“ „Du kannst jetzt zu den anderen Beiden gehen und mach mir nicht wieder Schwierigkeiten!“ Rosette hebt ihre Hand und verlässt den Raum. Vor der Tür lässt sie sich gegen diese sinken und atmet tief aus. Plötzlich nimmt die jemand in den Arm und küsst sie intensiv. Sie ist erst erschrocken doch dann sieht sie Chrono, der sie küsst. Sie gibt sich dem Kuss hin und vertieft ihn noch etwas. Chrono hört von weitem Schritte und löst sich von seiner Liebsten und geht mit ihr zu Asmaria, die im Wagen wartet. „Da seid ihr ja. Ist alles okay, Rosette?“, fragt Asu besorgt. Die Nonne beugt sich zu ihr runter. „Es war eigentlich recht harmlos. Sie wollte nur noch mal sagen, dass ich vorsichtiger sein soll. Das ist alles. Seid ihr alle angeschnallt? Es geht los!“ Rosette tritt auf das Gaspedal und der Wagen setzt sich sofort in Bewegung. Es ist nur noch eine Staubwolke übrig. Schwester Kate sieht ihnen noch lange nach. Doch dann klopft es an der Tür.

Fortsetzung folgt

Das ist das erste Kapitel. Ich bin froh es aufgeschrieben zu haben. Eigentlich wollte ich es nie on stellen, weil es mir am Anfang nicht gefiel. Doch zwei gute Freundinnen haben mich ermutigt es doch on zu stellen. Deshalb danke ich den Beiden.

Danke Jolinar und Rose1. Ich freue mich schon auf eure Kommentare. ^^

Chrono87